

Evangelisch in der Region Ludwigsfelde

*September – November
2023*



*Ludwigsfelde
Kerzendorf*

*Ahrendorf
Gröben
Siethen
Nudow*

*Löwenbruch
Wietstock
Genshagen
Groß Schulzendorf*

„Wer sagt ihr, dass ich sei?“

Liebe Leserin, lieber Leser, hatten Sie einen schönen Sommerurlaub und konnten Sie einfach mal die Seele baumeln lassen, Sonne auftanken, gut essen und Ihre Gesellschaft genießen? Oder könnten Sie jetzt eigentlich gut Urlaub gebrauchen?

Nach den großen Ferien beginnt für viele von uns eine neue Saison: das neue Schuljahr, der Alltag, der neu und doch alt ist und viele neue Termine stehen auch in unseren Gemeinden an.

Mit voller Kraft in den September zu starten und geistlich aufzutanken, das wünsche ich uns. Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sagt Jesus. Aber wer ist dieser Jesus eigentlich?

Jesus selbst stellt diese Frage seinen engsten Vertrauten. Im Matthäusevangelium fragt Jesus auf dem Weg nach Cäsarea Philippi seine Jünger: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ (Mt 16,15).

Für Außenstehende ist Jesus ein Prophet gewesen, ein Wanderprediger, der die Kranken heilte. Auch heute noch ist er ein gutes Vorbild für viele für uns. Aber ist Jesus mehr als nur ein Prophet und Vorbild für unser Handeln? Was denken Sie, wer Jesus ist? Vielleicht haben Sie sich das auch schon einmal selbst gefragt. Jesus

interessiert es vor allem, was seine Engsten über ihn sagen und denken.

Erst neulich bin ich in England gewesen und musste schmunzeln, als ich an einer Kirche vorbeifuhr und in großen weißen Buchstaben las: „JESUS IS THE LORD“ – Jesus ist der Herr. An einem anderen Kirchengebäude stand: „JESUS CHRIST“. Jetzt werden einige sagen: „Ja, *Jesus Christus* ist doch sein Name.“ Tatsächlich sind diese zwei Worte bereits die Kurzform eines Bekenntnisses: Jesus ist der Christus. Petrus antwortete auf Jesu Frage, wer er denn sei, genau mit diesem Bekenntnis: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Mt 16,16).

Diese Einsicht habe Gott, der Vater ihm selbst geschenkt, dass Jesus der Christus ist, der Messias und König, der sein Volk von seinen Feinden retten wird. Auf diesem Bekenntnis des Petrus will Jesus seine Gemeinde bauen. Eine Gemeinde, die glaubt, dass Jesus der Christus ist, der von Gott versprochene Retter.

Petrus glaubte, dass dieser Christus auch der *Sohn* des lebendigen Gottes ist.

Jesus selbst bekennt in dem Prozess, der ihm vom Hohen Rat gemacht wird, dass er der Christus ist und der Sohn Gottes und als der zukünftige

Weltenrichter wiederkommen wird (Mt 26,64).

Nach dem Matthäusevangelium wurde Jesus von den Römern aufgrund seines Anspruchs, „König der Juden“ zu sein, gekreuzigt. Nachdem Jesus seinen Geist aufgibt und die Erde erbebt, erkennt der römische Hauptmann unter dem Kreuz, dass Jesus wahrhaftig Gottes Sohn gewesen ist. Ist er für die biblischen Überlieferungen also mehr als nur ein Mensch? Und was nehmen wir an, wer er ist? Über 400 Jahre stellte sich die Kirche selbst die Frage nach dem Wesen Jesu und kam zu der Überzeugung, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott ist.

Ausdruck dieser Überzeugung finden wir im Gottesdienst, wenn wir ihn mit den Worten beginnen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (aus Mt 28,19). Es ist der Name, auf den wir Christen getauft sind und der uns jeden Sonntag an unsere Taufe erinnert. Jeder Sonntag steht auch dafür, dass Jesus der Herr ist, der den Tod überwunden hat und er ein Gott der Lebendigen ist.

Saskia Triesscheijn



Drei Jahrzehnte für die Kirchenmusik in Ludwigsfelde

Kantorin Kathrin Hallmann im Gespräch



chor konnte es kaum erwarten, nach einer Zeit der Vakanz wieder zu singen. Der Wohnraum in Ludwigsfelde war knapp und ich war glücklich, eine Wohnung in Zossen im neu gebauten Gemeindehaus zu bekommen. Es gab im „Kirchenwinkel“ ein sehr gutes nachbarschaftliches Miteinander. Dort habe ich auch meinen Mann, Bernd Dechant, kennengelernt, der damals Pfarrer in Zossen war und unter mir wohnte.

Wahrscheinlich hat sich in deiner Ludwigsfelder Zeit manches verändert. Wie würdest du den Weg der Gemeinden in den letzten dreißig Jahren beschreiben?

Die Arbeitsbedingungen haben sich deutlich verbessert. Das Engagement der Gemeindemitglieder hat viel Gutes bewirkt. Das Leben der Kirchengemeinde wurde immer mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Das war ein Ergebnis gemeinsamer Projekte z. B. mit dem Gemischten Chor e. V., der Musikschule, mit der Katholischen Kirchengemeinde und der Stadt. Aber auch die Musik in den Gottesdiensten hat sich in den letzten 30 Jahren sehr verändert. Ich habe mit meinem Mann viele neue Lieder in das Repertoire der Gemeinde etabliert. Die Begleitung der Lieder mit

Gitarre, Klavier und Band ist selbstverständlich geworden. Auch auf der Orgel begleite ich neue Lieder und spiele Werke von zeitgenössischen Komponisten, auch aus dem Bereich der Popmusik. Jugendchor und Kirchenchor singen in den Gottesdiensten neue Lieder und Gospel. Kinderchor und Jugendchor haben viele Musicals in den Gottesdiensten aufgeführt und damit auf ganz moderne Weise biblische Geschichten erzählt

Ein Lieblingslied von damals, eines von heute?

Ich habe sehr viele Lieblingslieder. Damals wie heute ist für mich „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und „Jesu, meine Freude“ sehr wichtig. Zu den neuen Liedern, die für mich wichtig sind, gehören die Lieder aus der Messe „Lied vom Licht“ von Gregor Linßen, z. B. „Ein Licht in dir geborgen“ und „Wagt euch zu den Ufern“.

Welcher Glaubenssatz ist dir über die Jahre wichtig geblieben?

Mein Konfirmationsspruch begleitet mich schon mein ganzes Leben: „Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. (Ps 86, 11)

Liebe Kathrin, wie geht es dir?

Es geht mir sehr gut. Ich hatte einen schönen Urlaub und habe für die kommende Zeit Energie getankt. Nun freue ich mich auf die Kindersingwoche.

Vor dreißig Jahren - genauerhin am 1. September 1993 - hast du mit dem Dienst hier in St. Michael angefangen. Woran erinnerst du dich noch aus dieser Anfangszeit?

Die Menschen haben mich mit offenen Armen aufgenommen. Der Kirchen-

Der typische Arbeitstag einer Kantorin - wie sieht der eigentlich aus?

Es gibt keinen „typischen“ Arbeitstag. Mein Arbeitstag beginnt um 9 Uhr. Jeder Tag läuft anders ab, je nachdem ob am Vormittag Besprechungen sind oder nicht. Das sind Mitarbeitendenbesprechungen, Kirchenmusikkonvente entweder analog oder via Zoom, die Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenkreises und Vorbereitungstreffen für Projekte. Wenn Ehrenamtliche dabei sind, finden Treffen abends statt. An „normalen“ Tagen lese und bearbeite ich als erstes E-Mails und erledige am PC, was noch so ansteht. Dann gibt es eine Frühstückspause. Anschließend



übe ich eineinhalb Stunden Orgel. Dann bereite ich Gottesdienste, Chorproben und Einzelunterricht vor. Nachmittags und abends gebe ich Unterricht und leite die Chorgruppen.



Wenn du keine Kantorin geworden wärst - was wäre eine zweitbeste Alternative gewesen?

Mit fünfzehn Jahren stand für mich fest, dass ich Kirchenmusikerin werden würde. Meine Eltern hatten auch an eine kaufmännische Ausbildung gedacht. Heute wäre ich auch gerne Gemeindepädagogin oder Lehrerin mit den Fächern Musik und Biologie geworden. Aber Kirchenmusik hätte ich auf jeden Fall gemacht, auch nebenberuflich.

Nach dreißig Jahren spricht man ja auch gerne von einem Wechsel der Generationen. Gibt es etwas, das du Berufsanfänger*innen gerne mit auf den Weg geben würdest?

Immer mit offenen Herzen auf alle Menschen zugehen. Immer bewusst machen, dass in jedem das Angesicht Gottes scheint. Immer herauszufinden, was geht. Dabei auch immer auf sich selbst zu achten und seine persönlichen Gaben einzusetzen.

Auf welches kommende Projekt freust du dich besonders?

Ich freue mich besonders auf das gemeinsame Musicalprojekt mit meinem Kollegen Georg Gottschlich und dem Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde. Außerdem freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Dir und Miriam.

Liebe Kathrin, hab vielen Dank. //

Die Fragen stellte Pfr. Christoph Rätz.

Kirchenmusik in St. Michael

Kinderchor

für 1.-3. und 4.-6. Klasse. // Nächste Projekte: Mitmachkonzert im Advent und musikalisches Krippenspiel an Heilig Abend. // Besonderheit: Mitglieder des Kinderchores erhalten auf Wunsch Flötenunterricht (kostenlos, aber nicht umsonst).

Jugendchor

Wird in Zukunft von Georg Gottschlich und Kathrin Hallmann gemeinsam verantwortet. // Nächste Projekte: Singen im Adventskonzert und Musicalprojekt mit dem Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde.

Kirchenchor

Repertoire reicht von der Musik des Barock bis zu Musik des 21. Jahrhunderts. Es gibt auch immer mal Abstecher in die Pop- und Gospelmusik. // Nächste

Projekte: Erntedank (u.a. John Rutter „Look at the world“) und Adventskonzert (u.a. „Go tell it on the mountain“, „Joy to the world“ und „Tochter Zion“). // Besonderheit: Mitglieder des Kirchenchores erhalten auf Wunsch Einzelstimmführung.

Singkreis „ACCOMPAGNATO“

Der Singkreis übernimmt Aufgaben in den Gottesdiensten.

// alle Zeiten und Termine finden Sie auf Seite 9 – herzliche Einladung! //



Lieder für's Leben

Gemeinsames Singen für Babys und Kleinkinder und ihre Eltern

Singen tut allen gut – auch schon den ganz kleinen Menschen.

Gemeinsam lauschen wir schönen Tönen und singen Lieder für den Morgen, den Mittag, das Gute-Nacht-Sagen, für Geburtstage und besondere Tage im Jahr. Seifenblasen, Tücher und einfache Instrumente zum Anfassen werden uns begleiten. Mit viel Zeit und Wiederholungen üben wir gemeinsam alltags-taugliche und wertvolle „Lieder für's Leben“.

Es ist nicht wichtig, ob Sie singen können oder nicht. Es geht darum, gemeinsam mit ihrem Kind die Sprache des Singens zu entdecken und miteinander auf diese Weise ihre Beziehung zu spü-

ren. Nebenbei öffnet sich Ihnen eine der schönsten Sprachen für Gottes Nähe.

Anschließend gibt noch Zeit zum Austausch bei Kaffee und einem kleinen zweiten Frühstück.

Ob zum Wiedersehen nach der Taufe oder einfach so: Sie sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns an sieben Terminen, **donnerstags, 9.30 bis ca. 11 Uhr** (07.9. | 14.09. | 21.09. | 28.09. | 05.10. | 12.10. | 19.10.) im Gemeindehaus St. Michael.

Mehr Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Miriam Wojakowska (miriam.wojakowska@kkzf.de)

Einladung zum Jugendchor

Du hast Lust auf Singen? Und möchtest gemeinsam mit anderen musizieren? Dabei sein ist alles! Einfach vorbeikommen, alle Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region sind herzlich willkommen!

Nach den Sommerferien beginnen **immer donnerstags von 17.45 bis 19.00 Uhr** die Proben mit dem Jugendchor im Gemeindezentrum St. Michael,

Margeneritenweg 1a, 14974 Ludwigsfelde. Auf dem Programm steht als erstes ein großes Weihnachtskonzert und ein Musical.

Gemeinsam mit Kantorin Kathrin Hallmann wird der neue Regionalkantor Georg Gottschlich die Leitung übernehmen. Er wird immer donnerstags mit dem Zug um 17.19 Uhr in Trebbin Richtung Ludwigsfelde fahren. Alle

Trebbiner Jugendlichen sind herzlich eingeladen, mit Ihm gemeinsam zum Probenort zu reisen.

Bei Fragen meldet Euch gern direkt bei Georg Gottschlich unter georg.gottschlich@gemeinsam.ekbo.de

Am **07.09.2023** geht's los! Wir freuen uns auf Euch!



Viva la musica



Es lebe die Musik – es lebe die Freundschaft und es lebe die nun schon mehr als 70 Jahre währende Partnerschaft unserer Gemeinde St. Michael mit der Kirchengemeinde in Grenzach-Wyhlen.

Geburtsstunde der Partnerschaften war die Konferenz der Hauptgeschäftsführer der Hilfswerke der Landeskirchen der EKD im August 1949. Ursprünglich waren die Partnerschaften für „Paketaktionen“ geplant, aber daraus wurde mehr. Die Zuordnung der Partner geschah recht zufällig und Pfarrer Lea hat an die nun zugeordnete Partnergemeinde am 12. Juni 1950 einen Brief geschrieben,

in dem er die Situation in Ludwigsfelde ausführlich beschreibt.

Aus diesen ersten Kontakten wurden Hilfssendungen in Form von Lebensmittelpaketen, aber auch konkrete Lieferungen von Ausstattungsgegenständen für unsere Kirche. Das reichte von der Altarbibel über die Kollektbüchsen bis hin zum Orgelmotor. Alle Geschenke sind noch immer in Benutzung!

Seit 1983 ist zu dieser allgemeinen Partnerschaft noch ein enger Kontakt der Chöre aus beiden Gemeinden hinzugekommen. Der damalige Grenzacher Kantor Dieter Zeh hatte Kontakt mit der

Ludwigsfelder Kantorin Evelies Langhoff aufgenommen und aus dieser Kontaktaufnahme heraus kam es zum ersten Besuch des Grenzacher Chores Pfingsten 1983. Am 22./23. Mai 1983 kamen 45 Sängerinnen und Sänger aus Grenzach nach Ludwigsfelde. Erstaunlich, dass das genehmigt wurde. Es blieb aber nicht bei dem einen Kontakt, sondern alle drei Jahre besuchten uns die Grenzacher wieder. Aus diesen Besuchen entstanden sehr persönliche Freundschaften, die bis heute andauern.

Das 40jährige Bestehen der Chorfreundschaft wurde am langen Wochenende ab Himmelfahrt in diesem Jahr wieder in Ludwigsfelde gefeiert. Die Zeit wurde für Proben, Gespräche, Erinnerungen, Kennenlernen usw. intensiv genutzt.



Regionalgottesdienst in Löwendorf

Die Grenzacher Kantorei unter der Leitung von Henry Van Engen hatte noch Musiker der CAPPELLA LEODEGARENSIS mitgebracht, die auf historischen Instrumenten die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts wunderbar interpretierten und die Chöre begleiteten.

Höhepunkt des Besuches war das gemeinsame Konzert am 21. Mai, das diesmal in der Mittenwalder St. Moritzkirche stattfand.

Diese Kirche war akustisch nahezu ideal, um die Werke von Schütz, Scheidt, Selle, H. Praetorius und Hammerschmidt, sowie Stücke von G. Gabrieli, Marini und Grillo aufzuführen.

Die zahlreichen Besucher, die sich nach Mittenwalde aufgemacht hatten, erlebten ein wunderbares Konzert, das allen Beteiligten und sicher auch den Zuhörern noch lange in den Ohren wunderbar nachklingen wird. Viva la musica!

Der Ludwigsfelder Kirchenchor freut sich schon auf das nächste Treffen – Oktober 2025 in Grenzach!

Hans-Christoph Rieth



Jetzt wissen eine ganze Menge mehr Leute, wo die Dorfaue in Löwendorf ist! Zugegeben, man musste etwas suchen, sogar gegebenenfalls umdrehen, aber letztendlich habe sich mehr als 100 Teilnehmer zum Gottesdienst auf der Dorfaue eingefunden. Getreu unserem Motto, im Juli findet der Regionalgottesdienst in einem Ort ohne Kirchengebäude statt, wurden wir diesmal in Löwendorf, einem Ortsteil von Trebbin, zum Gottesdienst eingeladen. Der örtliche Heimatverein hatte ein schönes großes Zelt aufgestellt, so dass weder gleißende Sonne, noch die in den letzten Tagen aufgetretenen Stark-Regenfälle unser Zusammensein stören konnten. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pf. Versemann und Pfn. Triesscheijn und unseren Gesang begleitete der Trebbiner Posaunenchor unter Leitung des neuen Kantors Herrn Gottschlich. Der Gottesdienst stand unter dem Wort: „Ihr seid das Salz der Erde! – Ihr seid das Licht der Welt!“ In seiner Predigt erläuterte Pf. Versemann, wie wir als Gemeinde „Salz“ bzw. „Licht“ sein können und zum Abschluss konnte jeder seinem Nebenmann die Verheißung – „Du bist das Salz der Erde, du bist das Licht der Welt!“ – zusprechen. Nach Fürbitten und Segen gab es noch ein Stück vom Posaunen-



chor, der dann auch mit herzlichem Beifall bedacht wurde. Anschließend hatte man Gelegenheit, alte und neue Bekannte zu begrüßen und Erfahrungen und Anmerkungen auszutauschen. Natürlich gab es auch Kaffee, Getränke, Schnittchen und Kuchen und wir bedanken uns ganz herzlich für die Gastfreundschaft. Vielen Dank an alle, die sich um die Ausrichtung des Gottesdienstes in aller Vielfalt gekümmert haben. Bis zum nächsten Mal im Oktober.

Helga Wunderlich

Das innere Feuer entfachen

Der neue Männerkreis startet im September



Ein Messer, ein wenig Stahl, mehr braucht es eigentlich gar nicht. Schon springen Funken und der erste Rauch zeigt an: Wir haben Feuer!

Selbst Feuer machen können – das ist eine Grundfertigkeit, findet Martin Kai-ries. Dem Ludwigsfelder sind solche einfachen Kompetenzen wichtig. „Uns allen steckt ja irgendwie noch die Pandemie in den Knochen: das Horten von diesem und jenem, das Ansammeln vermeintlich notwendiger Dinge“, sagt

er. „Aber was ist eigentlich wichtig? Was sind die *basics*, die ich zu einem guten Leben brauche?“

Solche und andere Fragen sollen zukünftig ihren Platz haben im Männerkreis. Gemeinsam mit Bernd Dechant, dem ehemaligen Pfarrer unserer Gemeinde, möchte Martin gerne alle interessierten Männer einladen, die Lust haben auf Austausch über alles, was gerade dran ist.

Zu jedem Treffen wird ein kurzer Impuls vorbereitet. Themen dürfen auch mitgebracht werden. Oder einfach nur Zeit. Lust, mit dabei zu sein? Einfach vorbei kommen. Herzliche Einladung!

Kontakt: bedech@t-online.de
Erstes Treffen: 4. September, 19.30 h
im Ev. Gemeindezentrum

Ab Oktober: ludwigsfelde-evangelisch.de

Als weiteres Standbein der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde werden wir ab dem 1.10. eine neue Homepage schalten – als Anlaufstelle für alle wichtigen Informationen, aber auch als aktuelles Fenster in die Gemeindearbeit. Natürlich finden Sie die Online-Version des Gemeindebriefs und alle aktuellen Gottesdienste weiterhin auf der Homepage des Kirchenkreises (kkzf.de/ludwigsfelde).

Gott und die Welt

Der neue Gesprächskreis startet

Gemeinsam eintauchen in die faszinierende Welt der Religion und Theologie. Miteinander ins Gespräch kommen, nachdenken, diskutieren – den eigenen Fragen auf der Spur, den Blick auf die Gegenwart gerichtet. Wer darauf Lust hat, ist herzlich eingeladen zu „Gott und die Welt“.

Jeder Abend widmet sich einem Thema und wird als Wechsel von Input und Austausch gestaltet.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Themen der ersten Abende:

4.9. | Von Kurven, Tälern und Gipfeln – Mein Glaubensweg

2.10. | Was die Welt im Innersten... – Glaube und Naturwissenschaft

6.11. | Was sagen, wie Leben? Gott und das Leid

4.12. | Einer wie du. Über das Geheimnis von Weihnachten

jeweils 19.30 Uhr

| Chr. Rätz

Ein Blick hinter die Kulissen des Gottesdienstes



Ein Gottesdienst ist wie ein kleines Fest: Es braucht Viele zur Vorbereitung und zum Feiern!

Wir suchen Menschen für den Küsterdienst und die Lesungen im Gottesdienst.

Menschen, die gerne im Hintergrund wirken: Dass von Glockenläuten bis KollektEZählen alles stimmt und läuft.

Menschen, die gerne vorlesen und den biblischen Texten ihre Stimme geben möchten.

Blicken Sie hinter die Kulissen des Gottesdienstes und lernen Sie die wichtigsten Handgriffe, um die Kirche vorzubereiten und den Gottesdienst zu begleiten.

Lernen Sie mehr über Lesungen und Liturgie und probieren Sie aus, wie ein Text im Raum erklingen kann.

Herzliche Einladung zu einer kleinen Schulung am:

14.10.2023, 14 – 17 Uhr

Kirche St. Michael Ludwigsfelde

Kommen Sie einfach dazu!

Miriam Wojakowska



Gruppen und Kreise in St. Michael

Kinderchor

1.–3. Schuljahr	Montag	15 bis 15.30 Uhr
4.–6. Schuljahr	Montag	15.45 bis 16.30 Uhr

Jugendchor

Donnerstag 17.45 bis 19 Uhr

Kirchenchor

Donnerstag 19.30 Uhr

SINGKREIS „ACCOMPAGNATO“

immer am letzten Freitag im Monat um 15 Uhr

Die nächsten Termine: 29.09. / 27.10. / 24.11.

„FRAUENHILFE“

miteinander reden, Kaffee trinken, Lieder singen – immer auch mit einem Impuls zum Nachdenken. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die nächsten Termine: 20.09. / 18.10. / 15.10.

FAMILIENKIRCHE

jeweils abwechselnd im Rousseau-Park oder im Pfarrgarten Ahrensdorf (siehe Übersicht auf der Rückseite)

„GOTT UND DIE WELT“

immer am ersten Montag um 19.30 Uhr

Die nächsten Termine: 4.09. / 2.10. / 6.11. / 4.12.

MÄNNERKREIS

einmal im Monat freitags um 19 Uhr

Die ersten Termine: 20.10. / 17.11.

Datum	Feiertag	Ludwigsfelde	Kerzendorf	Ahrendorf	Gröben	Siethen
3.9.	13. n. Trinitatis	10 Uhr KG, AM				10 Uhr Mini-Serie Folge 1
10.9.	14. n. Trinitatis	10 Uhr KG, mit Taufe		10 Uhr Mini-Serie Folge 2		
17.9.	15. n. Trinitatis	10 Uhr KG	14 Uhr mit Kirchenkaffee			
24.9.	16. n. Trinitatis	10 Uhr KG, AM			10 Uhr Mini-Serie Erntedank	
1.10.	Erntedank	10 Uhr Familiengottes- dienst mit Chor	14 Uhr AM			18 Uhr 4.10. Mittwochsandacht
8.10.	18. n. Trinitatis	10 Uhr KG		18 Uhr 11.10. Mittwochsandacht		
15.10.	19. n. Trinitatis	10 KG				
22.10.	20. n. Trinitatis	10 KG			18 Uhr 25.10. Mittwochsandacht	
29.10.	21. n. Trinitatis	10 Uhr Regionalgottesdienst in Kerzendorf				
5.11.	22. n. Trinitatis	10 Uhr KG, AM		9.30 Uhr		11 Uhr
12.11.	Drittl. S. d. KJs.	10 Uhr KG				
16.11.	Buß- und Bettag	19 Uhr				
19.11.	Vorl. Sonntag d. Kirchenjahrs	10 Uhr KG			11 Uhr Gedenken der Verstorbenen	
26.11.	Totensonntag / Ewigkeitssonntag	10 Uhr KG, AM	14 Uhr AM	11 Uhr		
3.12.	1. Advent	10 Uhr Familien- gottesdienst				11 Uhr

KG: mit Kindergottesdienst

AM: mit Abendmahl

Nudow	Genshagen	Löwenbruch	Wietstock	Gr. Schulzendorf	Feiertag	Datum
		18 Uhr 6.9. Mittwochsandacht			13. n. Trinitatis	3.9.
9.9. mit Taufe	18 Uhr 13.9. Mittwochsandacht				14. n. Trinitatis	10.9.
10 Uhr Mini-Serie Folge 3			18 Uhr 20.9. Mittwochsandacht		15. n. Trinitatis	17.9.
	11 Uhr 23.9. mit Taufe			18 Uhr 27.9. Mittwochsandacht	16. n. Trinitatis	24.9.
		10 Uhr Mini-Serie Erntedank			Erntedank	1.10.
	10 Uhr Mini-Serie Folge 1				18. n. Trinitatis	8.10.
18 Uhr 18.10. Mittwochsandacht				10 Uhr Mini-Serie Folge 2	19. n. Trinitatis	15.10.
			10 Uhr Mini-Serie Folge 3		20. n. Trinitatis	22.10.
10 Uhr Regionalgottesdienst in Kerzendorf					21. n. Trinitatis	29.10.
					22. n. Trinitatis	5.11.
	11 Uhr	9.30 Uhr			Drittl. S. d. KJs.	12.11.
					Buß- und Bettag	16.11.
9.30 Uhr Gedenken der Verstorbenen					Vorl. S. d. KJs.	19.11.
	9.30 Uhr		11 Uhr	9.30 Uhr	Totensonntag / Ewigkeitssonnt.	26.11.
		9.30 Uhr			1. Advent	3.12.

Mitunter kann es zu Änderungen kommen. Bitte achten Sie daher auch auf Informationen in unseren Schaukästen und auf der Homepage unseres Kirchenkreises: kkzf.de

Die Kerzendorfer Kirche braucht Hilfe



Kirche zu Kerzendorf.
Erbaut von KARL HOFFACKER, Architekt in Charlottenburg.

Kerzendorf wurde bereits 1378 erstmalig urkundlich erwähnt und hatte spätestens 1450 eine eigene Kirche und einen Pfarrer. Die Gemeinde gehörte damals zum Bistum Meißen. In dieser Feldsteinkirche mit einem verbretterten Holzturm fand am 22.07.1896 der letzte Gottesdienst statt. Dann erfolgte zügig der Abriss und an der gleichen Stelle wurde die neue Kirche nach Plänen des Berliner Architekten Karl Hofacker erbaut. Auftraggeber und Finanzier war der ortsansässige Bankier Paul Schwabach. Die Einweihung der neuen Kirche

fand bereits am 10.11.1897 durch Generalsuperintendent D. Faber statt.

Die Kirche im neoromanischen Stil ist zwar schlicht, aber aus besonderen Materialien erbaut. Die Innenausstattung war überwiegend aus Eiche und mit Schnitzereien des Bildhauers Riegelmann versehen. Sie besaß 250 Plätze, eine Sakristei, eine sog. Viertelorgel und zwei Glocken, die von der alten Kirche übernommen wurden.

Im Krieg wurde die Kirche beschädigt und geplündert. Lange blieben die Schäden und erst 1953/54 begannen die ersten Sicherungsmaßnahmen an der Kirche.

Am 21.07.1968 wurde die Kapelle eingeweiht und ausgestattet. Der Altar und die Kanzel in der nun abgeteilten Kirche wurden von Baurat Wendland entworfen.

Nun zeigen sich aber Schäden an der Kirche, die dringend behoben werden müssen. Da ist zum einen die notwendige Sanierung des Turmes und dann die Sanierung des Tonnengewölbes und der Schäden an der Fassade.

Alleine für den ersten Bauabschnitt werden mind. 270.000,-€ benötigt. Diese Mittel kann die Gemeinde nicht alleine

aufbringen. Hilfe und Unterstützung ist von verschiedenen Seiten erforderlich.

Nach dem Gottesdienst am 17. September wollen wir alle Interessenten zu dem geplanten Vorhaben informieren und einladen, sich bei diesem wichtigen Vorhaben zu engagieren.

Hans-Christoph Rieth



Und nun: wie weiter?

Herzliche Einladung nach Kerzendorf

am **17. September 2023**

- zum Gottesdienst um 14 Uhr
- zu Information und Austausch um 15 Uhr
- und zu Kaffee und Kuchen ab 15.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!
Pfn. Miriam Wojakowska

Highlights im Herbst

1. Oktober: Erntedank

Zu Beginn des Oktobers feiern wir Erntedank. Erntegaben können **bis Samstag, den 30. September bis 14 Uhr** im Gemeindezentrum oder Pfarrhaus abgeben werden. Wer beim Schmücken der Kirche am Samstag mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro, bei Pfarrerin Wojakowska oder Pfarrer Rätz. Vielen Dank!

Taizé- Andacht in der Katholischen Kirchengemeinde

Die Katholische Kirchengemeinde Pius X. lädt herzlich zu einer Taizé- Andacht **Freitag, den 20. Oktober um 19 Uhr** ein. Das Ansingen der Lieder beginnt bereits um 18.30 Uhr. Die Kirche befindet sich in der Siethener Straße.

11. November: Martinsumzug

In diesem Jahr beginnen wir **17 Uhr** in der katholischen Kirche St. Pius X. – mit abschließendem Lagerfeuer in St. Michael.

Weitere Highlights

16. November: 19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag

27. November: 10 Uhr Familiengottesdienst am zum 1. Advent

Kirchgeld im Jahr 2023

Die Kirchensteuer ist der größte finanzielle Baustein für viele Bereiche unserer kirchlichen Arbeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO).

Die Bemessungsgrundlage für die Höhe Ihrer Kirchensteuer ist die Einkommen- bzw. Lohn-/Kapitalertragsteuer. In der EKBO beträgt die Kirchensteuer 9 % der festgesetzten Einkommensteuer.

Wer ein geringes oder kein zu versteuerndes Einkommen hat, zahlt demzufolge auch keine Kirchensteuern. Von diesen Kirchenmitgliedern erbitten wir auch in diesem Jahr wieder das Gemeindegeld.

Das Gemeindegeld ist ein freiwilliger Betrag, der von all denjenigen Gemeindegliedern erbeten wird, die keine Kirchensteuer entrichten. Es steht direkt unserer Kirchengemeinde zur Verfügung.

Ausgenommen vom Gemeindegeld sind natürlich alle, die in schwierigen finanziellen Umständen leben, Sozialhilfe beziehen und unterstützungsbedürftig sind.

Ob das Gemeindegeld entrichtet wird und, wenn ja, in welcher Höhe, entscheidet jedes Gemeindeglied selbst. Als Orientierung empfehlen wir 5% eines monatlichen Einkommens als Jahresgabe.

Wenn also z.B. jemand 800 Euro im Monat zur Verfügung hat, würde das einmal jährlich zu zahlende Kirchgeld 40 Euro betragen, als Einmalzahlung oder in monatlichen oder vierteljährlichen Raten.

Das Gemeindegeld kommt direkt der Arbeit der Kirchengemeinde zugute und insofern sind wir als Gemeinde auch auf das Kirchgeld angewiesen.

Bitte unterstützen Sie Ihre Gemeinde auch in diesem Jahr wieder mit Ihrem Beitrag. Die Einzahlung kann im Büro erfolgen oder direkt auf das Konto der Kirchengemeinde (siehe Seite 19). Als Verwendungszweck bitte KIRCHGELD 2023 angeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Rückblicke aus unseren Gemeinden



GKR-Treffen des Pfarrsprengels Löwenbruch-Ahrens Dorf

Im letzten Jahr fand das erste Treffen der Gemeindekirchenräte des Pfarrsprengels in Löwenbruch statt. Da das Treffen allen gut gefallen hatte, verabredete man sich für 2023 in Ahrens Dorf. Am 26. Juni kamen dann die Mitglieder der beiden Gemeindekirchenräte aus den acht Orten des Pfarrsprengels im Pfarrhaus in Ahrens Dorf zusammen. Das Wetter ließ es leider nicht zu, dass das Treffen im Freien stattfinden konnte. Die Tische wurden dann im Gemeindeforum festlich gedeckt. Dazu wurde ein leckeres Buffet aufgebaut. Der Grill stand draußen unter einem Pavillon.

Nach dem Essen kam es zu einem regen Gedankenaustausch. Dieses Treffen diente einmal mehr zum besseren gegenseitigen Ken-



nenlernen. Allen fleißigen Helfern, die zum gelungenen Abend beigetragen haben, gilt unser besonderer Dank.

Wir möchten, dass diese Treffen zu einer guten Tradition werden. Wir freuen uns auf 2024 in Löwenbruch.

Michael Müschner

Pfarrsprengelgottesdienst

Am 2. Juli fand der zweite gemeinsame Gottesdienst der beiden Kirchengemeinden des Pfarrsprengels in Ahrens Dorf statt. Er stand diesmal im Zeichen der Taufe. Das Wetter ließ es zu, dass er im Freien im Pfarrgarten stattfinden konnte.

Zum Gelingen wurden vielfältige Vorbereitungen getroffen. Zu Beginn wurden die Taufschalen aus den Kirchen der Gemeinden zum Altar getragen. Im Gottesdienst war es möglich, sich zur Taferinnerung einen Segen geben zu lassen. Den musikalischen Teil übernahmen Josephine Strauch (Gesang) und Helge Marx (Gitarre). Nach dem





Gottesdienst gab es einen Auftritt der Ahrensdorfer Chores.

Ein Anziehungspunkt war auch die Taufausstellung. Alle Taufschalen konnten besichtigt werden. Einige Gemeindeglieder hatten ihre Taufurkunden und anderes zum Thema zur Verfügung gestellt.

Für das leibliche Wohl war ein großes Büffet im Zelt aufgebaut. Der Nachmittag klang dann mit einem gemeinsamen Lied aus. Es war die einhellige Meinung, dass wir uns wieder im

nächsten Jahr zu einem gemeinsamen Gottesdienst treffen wollen. Allen fleißigen Helfern und Spendern gilt unser besonderer Dank. *Michael Müschner*

Seniorenfahrt über die Teupitzer Seen

Am 26.07.2023 trafen sich Seniorinnen und Senioren aus den Kirchgemeinden der Region 1 (Mahlow, Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz, Rangsdorf) und der Region 2 (Ahrensdorf, Löwenbruch) in Teupitz am Bootsanleger Bohr's Brücke zu einer Dampferfahrt mit der Dahme-Schiffahrt-Teupitz. Abgeholt wurden wir in Ahrensdorf von einem Kleinbus von Schulz-Reisen aus Rangsdorf mit einer sehr netten, umsichtigen Busfahrerin. In Siethen und Löwenbruch stiegen dann weitere Mitreisende zu. Obwohl unsere Ankunft in Teupitz von Sturm und Regen begleitet war, verzogen sich die Wolken nachdem wir auf dem Fahrgastschiff an Bord gegangen



gen waren. Und so starteten wir mit der „Schenkenland“ bei strahlendem Sonnenschein zu einer Fahrt über sieben Seen. Bei Kaffee und Kuchen und vielen angeregten Gesprächen fuhren wir vom Teupitzer See in den Schweriner See, den Zemminsee und den Schulzensee. Die Seen sind durch Kanäle miteinander verbunden, die sehr an den Spreewald erinnern.

Auf der weiteren Fahrt zum Klein Köriser See passierten wir im Schulzengraben eine Zugbrücke, die bei Bedarf für die vorbeifahrenden Schiffe geöffnet wird und schon von Theodor Fontane beschrieben wurde. Die drei Stunden, in denen der Kapitän uns viele interessante Informationen gab und die Mannschaft sehr freundlich für das leibliche Wohl sorgte, vergingen wie im Fluge.

Einen herzlichen Dank an den Seniorenbeauftragten des Kirchenkreises, Herrn Diakon Hartmann, der diesen schönen Nachmittag organisiert hat.

Barb-Kerstin Müschner

Kennenlerntour der Gemeinde

Hoffnung entdecken...

Gottesdienst-Miniserie:

„Kennenlerntour der Gemeinde und Hoffnung entdecken“ – Was verbirgt sich hinter dieser Gottesdienst-Miniserie? Es geht darum, die beiden Kirchengemeinden „Zum Guten Hirten Ahrens Dorf“ und „St. Anna Löwenbruch“ mit ihren Ortsteilen, ihren Kirchen und den Menschen der Gemeinde besser kennenzulernen und die Hoffnung, die es in Gott gibt, zu entdecken.

In jeder Folge wird das Besondere und das Historische der Dorfkirchen des jeweiligen Ortes, wo der Gottesdienst gefeiert wird, in den Blick genommen.

Um die Hoffnung zu entdecken, die Gott uns schenkt, gehen wir in der Miniserie den Fragen nach:

- 1. Folge: Kann ich Glauben haben?
- 2. Folge: Kann ich von den Toten auferweckt werden?
- 3. Folge: Kann mir vergeben werden?

Als Bonus-Folge feiern wir gemeinsam das Erntedankfest.

Der Gottesdienst der Miniserie beginnt jeweils am Sonntag um 10 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Die 5 Sprachen der Liebe

Eine neue Sprache entdecken...

Andachtsserie:

Lust, eine neue Sprache zu erlernen? „Die 5 Sprachen der Liebe“ ist das Thema der Andachtsserie, die am Mittwoch von 18 bis ca. 18.30 Uhr stattfindet.

Die Liebe zum Partner, zu den eigenen Kindern, zu den Freunden als auch die Wertschätzung zu den Mitarbeitenden und Kollegen kann auf so unterschiedliche Weise ausgedrückt werden.

Gary Chapman hat in seiner Tätigkeit als Pastor entdeckt, dass die Menschen unterschiedliche Liebessprachen sprechen – Die 5 Sprachen der Liebe:

- 1. Lob und Anerkennung,
- 2. Zweisamkeit: Zeit nur für Dich,
- 3. Geschenke, die von Herzen kommen,
- 4. Hilfsbereitschaft und
- 5. Zärtlichkeit.

Die Kunst besteht darin, zu verstehen, welche Liebessprache der andere versteht und selber spricht. Wir werden in der Andachtsserie an Jesus sehen, wie er diese Kunst beherrscht und von ihm eine neue Sprache der Liebe, die wir noch nicht sprechen, kennen lernen.

Kennenlerntour der Gemeinde
Zum Guten Hirten Ahrens Dorf

Hoffnung entdecken...

Gottesdienst-Miniserie

03 SEPT	SIETHEN So 10 Uhr Dorfkirche Folge 1: Kann ich Glauben haben?
10 SEPT	AHRENSDORF So 10 Uhr Dorfkirche Folge 2: Kann ich von den Toten auferweckt werden?
17 SEPT	NUDOW So 10 Uhr Dorfkirche Folge 3: Kann mir vergeben werden?
24 SEPT	GRÖBEN So 10 Uhr Dorfkirche Bonus-Folge: Erntedankfest

Die 5 Sprachen der Liebe
Zum Guten Hirten Ahrens Dorf

Eine neue Sprache entdecken...

Andachtsserie

04 OKT	SIETHEN Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 1: Lob und Anerkennung
11 OKT	AHRENSDORF Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 2: Zweisamkeit
18 OKT	NUDOW Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 3: Geschenke & Hilfsbereitschaft
25 OKT	GRÖBEN Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 4: Zärtlichkeit

Die 5 Sprachen der Liebe
St. Anna Löwenbruch

Eine neue Sprache entdecken...

Andachtsserie

06 SEPT	LÖWENBRUCH Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 1: Lob und Anerkennung
13 SEPT	GENSHAGEN Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 2: Zweisamkeit
20 SEPT	GR. SCHULZENDORF Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 3: Geschenke & Hilfsbereitschaft
27 SEPT	WIETSTOCK Mi 18 – 18.30 Uhr Dorfkirche Teil 4: Zärtlichkeit

Kennenlerntour der Gemeinde
St. Anna Löwenbruch

Hoffnung entdecken ...

Gottesdienst-Miniserie

01 OKT	LÖWENBRUCH So 10 Uhr Dorfkirche Bonus-Folge: Erntedankfest
08 OKT	GENSHAGEN So 10 Uhr Dorfkirche Folge 1: Kann ich Glauben haben?
15 OKT	GR. SCHULZENDORF So 10 Uhr Dorfkirche Folge 2: Kann ich von den Toten auferweckt werden?
22 OKT	WIETSTOCK So 10 Uhr Dorfkirche Folge 3: Kann mir vergeben werden?



Kindergottesdienst in Ahrensdorf

jeweils um 10.30 Uhr am
10.09. / 15.10. / 05.11.
Herzliche Einladung!



Frauenstunde in Ahrensdorf

jeweils um 14 Uhr am:
13.09. / 11.10. / 15.11. / 13.12.
Herzliche Einladung!

Weihnachtsbäume gesucht

Weihnachten ist zwar erst in ein paar Monaten. Doch gehört zu Weihnachten neben dem Gottesdienst und dem Krippenspiel natürlich auch ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum.

Meist ist es aber ein Problem, einen Baum in der passenden Größe zu finden.

Für die Kirchen dürfen die Bäume schon mal bis zu 3,50 Meter hoch sein.

In so manchem Garten stehen Bäume, die zu groß geworden sind.

Die Kirchengemeinde Zum guten Hirten Ahrensdorf würde sich sehr freuen, wenn für die Kirchen in Ahrensdorf, Nudow und Siethen jeweils ein Baum zur Verfügung gestellt werden könnte.

Wir bitten die freundlichen Spender, sich telefonisch unter 03378 80 16 87 oder per Mail, ahrensdorf@kkzf.de zu melden.

*Für den Gemeindegemeinderat
Michael Müschner*



IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev. Kirchengemeinden St. Michael, Kerzendorf, St. Anna Löwenbruch und Zum guten Hirten Ahrensdorf. Redaktion und Gestaltung: Christoph Rätz, Margeritenweg 1a, 14974 Ludwigsfelde. // „Evangelisch in der Region Ludwigsfelde“ erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2023. // Fotos S. 2/3: Triesscheijn/Rätz, S. 4 & 5: Hallmann/Rätz, Titelseite und S. 6/7: Rieth/Wunderlich, S. 12/13: Rieth/Wojakowska, S. 14/15: Müschner, S. 17: Müschner, Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de, Arndt © fundus-medien.de, S. 18: Pixabay/Privat, Rückseite: Wiegers/Wojakowska // Auflage: 2500 Stück.

Konfi-Treffen in unserer Region: Vorbeikommen & Mitmachen!

// Mit dem neuen Schuljahr startet auch das neue Konfi-Jahr.

In der Konfizeit werden wir über Gott und die Welt nachdenken, miteinander singen und beten, essen und Spaß haben – und uns damit auf die Konfirmation vorbereiten. Nach einem gemeinsamen Start am 8.9. gibt es zwei Modelle zur Auswahl (siehe Kasten).

Außerdem sind die Jugendlichen zu besonderen Veranstaltungen und Gottesdiensten eingeladen, mitzuwirken und dadurch weitere Seiten des Gemeindelebens kennenzulernen.

Der ältere Jahrgang fährt mit Jugendlichen aus dem gesamten Kirchenkreis zum Konfi-Camp vom 22. – 27.10.

Es ist immer noch möglich, dazuzukommen und sich anzumelden: Schreibt uns einfach eine Mail! Wir freuen uns auf eine tolle Zeit miteinander.

Eure Pfarrerinnen und Pfarrer. //

Gemeinsamer Infotermin zum Kennenlernen mit Elternabend (ab 18.30 Uhr):
8. September | 17 – 19.30 Uhr
St. Michael Ludwigsfelde



1. Das monatliche Samstagsmodell

von 10.00 – 14.00 Uhr
an verschiedenen Orten der Region
(geleitet von Miriam Wojakowska,
Timo Versemann, Florence Häneke)

Die nächsten Termine sind:
07.10., 10 – 14 Uhr in Ahrensdorf
18.11., 10 – 14 Uhr in Glienick

Kontakt und Anmeldung
miriam.wojakowska@kkzf.de |
Tel. 0152 52 768043

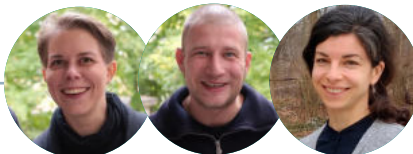
2. Das 14-tägige Modell

voraussichtlich dienstags von
17.00 – 18.30 Uhr
in Ahrensdorf 14tg/1
und Löwenbruch 14tg/2
(geleitet von Saskia Triesscheijn).

Das erste Treffen findet am Dienstag, 26. September um 17.00 Uhr in Ahrensdorf statt.

Das zweite Treffen am Dienstag, 10. Oktober um 17.00 Uhr in Löwenbruch.

Kontakt und Anmeldung
saskia.triesscheijn@kkzf.de |
Tel. 0151 59 043 807



Pfarrsprengel Ludwigsfelde

Gemeindebüro

Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde
Silvia Belling
Tel.: 03378 51 28 17
E-Mail: st.michael(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag
9 Uhr bis 11 Uhr
Dienstag 16 Uhr bis 19 Uhr

Pfarramt St. Michael

PfarrerIn Dr. Miriam Wojakowska
Tel.: 0152 52 768 043 (mobil)
E-Mail:
miriam.wojakowska(at)kkzf.de

Pfarrer Dr. Christoph Rätz
Tel.: 0160 54 46 423 (mobil)
E-Mail: christoph.raetz(at)kkzf.de

Kantorin Kathrin Hallmann
Tel.: 03378 87 82 02
E-Mail: kathrin.hallmann(at)kkzf.de

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ludwigsfelde
IBAN DE22 1005 0000 4955 1904 35
BIC BELADEBEXX

Zum guten Hirten Ahrensdorf

Gemeindebüro

Hauptstraße 29
14974 Ludwigsfelde
Manuela Alisch
Tel.: 03378 80 16 87
Fax: 03378 80 49 35
E-Mail: ahrensdorf(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Mittwoch
13.30 Uhr bis 16 Uhr

Pfarramt Zum guten Hirten

PfarrerIn Saskia Triesscheijn
Tel.: 03378 51 01 71
0151 59 043 807 (mobil)
E-Mail: saskia.triesscheijn(at)
gemeinsam.ekbo.de

In der Region

Gemeindepädagogik / Arbeit mit
Kindern
(derzeit vakant)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ahrensdorf
IBAN DE51 1005 0000 4955 1900 10
BIC BELADEBEXX

Kirchengemeinde St. Anna Löwenbruch

Gemeindebüro

Alt Löwenbruch 24
14974 Ludwigsfelde
Manuela Alisch
Tel.: 03378 51 01 71
E-Mail: loewenbruch(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Dienstag
14.30 Uhr bis 17 Uhr

Pfarramt St. Anna

PfarrerIn Saskia Triesscheijn
Tel.: 03378 51 01 71
0151 59 043 807 (mobil)
E-Mail: saskia.triesscheijn(at)
gemeinsam.ekbo.de

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Löwenbruch
DE66 1005 0000 4955 1904 19
BIC BELADEBEXX

Familienkirche Rousseau Park & Ahrensdorf

Geschichten
von Gott und der Welt.
Spielen, entdecken, basteln
und Kuchen essen ...

nebenan.de |
miriam.wojakowska@kkzf.de

1.9. Pfarrgarten Ahrensdorf

15.9. Rousseau Park
Hügel Zolaring / Balzacing

29.9. Pfarrgarten Ahrensdorf

13.10. Rousseau Park
Hügel Zolaring / Balzacing

10.11. Rousseau Park
Spielplatz neben der Kita Schwalbennest

24.11. Pfarrgarten Ahrensdorf

Kommt vorbei! Ich freue mich auf euch.
Miriam Wojakowska.

16-17Uhr

Wir feiern
Erntedank.

Laternen-
umzug

Lagerfeuer +
Geschichten

